Wirtschaftsplan 2016 **Anlage A**

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)

Erfolgsplan

	Plan 2016			Plan 2015			V-IST 2015			IST 2014		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse												
davon												
Sonstige Umsatzerlöse												
Zuschüsse Jobcenter	399.109			525.620			655.083			316.310		
Zuschüsse Bund	97.848			30.500			13.385			13.574.319		
Zuschüsse Land	265.000			4.169.759			2.270.092			56.811		
Zuschüsse Stadt	276.445	**1.038.402**		1.743.301	**6.469.180**		806.544	**3.745.104**		3.741.010	**17.688.450**	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		**3.550.463**			**-2.101.960**			**-1.236.842**			**-12.036.116**	
3. sonstige betriebliche Erträge												
davon												
Erstattungen von Dritten	283.211			577.490			234.182			261.143		
sonstige Einnahmen	19.866			19.450			21.593			63.383		
Erstattungen Stadt Verwaltungsaufwand	990.948	**1.294.025**	**5.882.890**	858.187	**1.455.127**	**5.822.347**	940.831	**1.196.606**	**3.704.868**	928.940	**1.253.466**	**6.905.800**
4. Materialaufwand												
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Projektkosten)	306.419			831.942			420.753			445.467		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (Beschäftigungsträger)	387.430	**693.849**		72.873	**904.815**		323.588	**744.341**		154.981	**600.448**	
5. Personalaufwand												
a) Löhne und Gehälter	4.144.897			3.990.792			2.334.947			4.263.609		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	891.867	**5.036.764**		803.018	**4.793.810**		469.492	**2.804.439**		868.007	**5.131.616**	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und der Sachanlagen		**19.866**			**19.450**			**21.593**			**22.588**	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		**132.411**	**5.882.890**		**104.272**	**5.822.347**		**134.495**	**3.704.868**		**184.266**	**5.938.918**
8. Jahresüberschuss / Jahresverlust			**0**			**0**			**0**			**966.882**
Jahresüberschussverwendung aus dem HH 2014			**346.568**			**400.000**			**103.372**			
Zuschüsse Stadt			**980.500**			**1.090.000**			**1.089.500**			**2.309.277**
Investitionen			**10.000**			**10.000**			**10.000**			**23.723**
Summe			**1.337.068**			**1.500.000**			**1.202.872**			**2.333.000**

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Die Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen sowie der Material- und Personalaufwand sind in großem Maße von der Anzahl, den Laufzeiten und dem Anfang und Ende der Maßnahmen abhängig.

2015 wurde durch das Land das Förderprogramm „Familien stärken – Perspektiven eröffnen" fortgeführt, gleichzeitig fördert das Land die Koordinatorenstelle für den Regionalen Arbeitskreis und der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung wurde mit der Umsetzung des Projektes BIWAQ beauftragt. Außerdem beginnt im Jahr 2015 das Förderprogramm des Bundes „Soziale Teilhabe".

Da diese Förderprogramme eine Laufzeit von bis zu 3 Jahren haben, wirken sich diese Maßnahmen nur in den Ausgaben und unfertigen Leistungen aus. Die Umsatzerlöse (Land, Stadt und Bund) werden zum Teil erst nach den 3 Jahren Laufzeit wirksam. Somit kommt es zu enormen Veränderungen der Umsatzerlöse und des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die Erstattung des Verwaltungsaufwandes und die Erstattung von Personalkosten für Mitarbeiter, die zeitlich befristet für neue Fördermaßnahmen, die Grundsicherung für Erwerbslose begleiten.

Der Bestand an fertigen und unfertigen Leistungen ergibt sich aus der Laufzeit der periodenübergreifenden Projekte.

Der Materialaufwand weist die Sachkosten für durchgeführte Projekte aus und richtet sich nach der Art der bewilligten Projekte.

In der Position bezogene Leistungen werden hauptsächlich die Mittel für Maßnahmen bei Trägern abgerechnet. Die Zunahme resultiert aus den neuen Projekten BIWAQ und RÜMSA.

Die Personalkosten setzen sich aus den Löhnen und Gehältern der Angestellten und der temporär Beschäftigten zusammen. Die temporär Beschäftigten erhalten entweder eine Mehraufwandsentschädigung in Höhe von 1,00 € pro geleisteter Arbeitsstunde oder ein Entgelt in Höhe von 900,00 € bis 1300,00 € Brutto. Die Erhöhung der Personalkosten ergibt sich aus der Zunahme von Maßnahmen mit Entgelt und der Abnahme von Maßnahmen mit Mehraufwandsentschädigung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Verwaltungskosten (Miete, Betriebskosten etc.).

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht, sondern das Ziel, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln maximale Beschäftigung zu erreichen bzw. Fördermittel für zusätzliche Projekte zu akquirieren.

Mit dem Wirtschaftsplan 2015 wurde der Einsatz des Jahresüberschusses 2014 in den Folgejahren für neue Projekte der Arbeitsmarktförderung beschlossen.